

Handbuch Smartfarm

Für PC, Tablet und Natel Version 1.4

office@smartfarm.ch

IP-SUISSE

Molkereistrasse 21

3052 Zollikofen

031 910 60 00

info@ipsuisse.ch

Agrosolution AG

Molkereistrasse 19

3052 Zollikofen

031 910 20 90

info@agrosolution.ch

19.09.2025

Herzlich willkommen bei smartfarm.

Das Dokument «Erste Schritte in Smartfarm» (www.smartfarm.ch → Anleitungen) gibt Ihnen einen Überblick, wie Sie ihren Betrieb innert kürzester Zeit anlegen und die wichtigsten Arbeitsvorgänge erfassen können.

Das vorliegende Benutzerhandbuch geht auf die aktuell gültigen Funktionen von Smartfarm systematisch ein. Dies erlaubt es Ihnen, nach dem Einstieg den gesamten Programmkomfort von smartfarm nutzen zu können.

Inhalt

1-	Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB)	3
2.	Voraussetzungen an die Hard und Software	6
3.	Erstanmeldung	6
4.	Lizenzen	6
4.1	IP-SUISSE Lizenz	6
4.2	Agrosolution Lizenz	7
5.	Symbole	7
6.	Aufbau von Smartfarm	7
6.1	Dashboard	7
6.2	Pflanzenbau	8
6.2.1	Fruchtfolge	8
6.2.2	Betriebskarte	10
6.3	Tierhaltung	11
6.4	Produkte	11
6.5	Betriebsdaten	12
6.6	Dokumente	13
6.6.1	Auswertungen	13
6.6.2	Betriebsdokumente	13
6.6.3	Kontrolldossier	13
6.7	Datenaustausch	14
6.8	Verwaltung	14
7.	Arbeitsvorgänge erfassen	14
8.	Support	15
9.	Flächen im Ausland erfassen, neue Parzellen auf der Karte erfassen	15
10.	Parzellen teilen	16
11.	Importassistent	17
12.	Auslauf und Weidejournal	19
12.1	Tiergruppe anlegen	19
12.2	Arbeitsvorgänge hinterlegen	20
12.3	Auslauf- und Weidejournal ansehen/Drucken	22
12.4	Arbeitsvorgänge bearbeiten	22
12.5	Tipp	22

1- Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB)

1. Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen (im Folgenden AGBs) gelten für alle (auch zukünftige) Geschäftsbeziehungen zwischen smartfarm und jedem LizenznehmerIn. Sonstige AGBs finden keine Anwendung und werden ausgeschlossen.
2. Alle Preise verstehen sich in Schweizer Franken zzgl. einer allfälligen gesetzlichen Mehrwertsteuer. Die jeweils geltenden Preise je Lizenz sind auf www.smartfarm.ch ersichtlich und verbindlich. Allfällige Preisanpassungen sind jederzeit für die kommende Lizenz möglich.
3. Durch eine Registrierung bei smartfarm erlangt der Anwender lediglich das Recht zur eigenen Nutzung der Angebote, Services und Informationen. Eine Weitergabe an Dritte, Vervielfältigung oder sonstige nicht schriftlich genehmigte Überlassung ist nicht gestattet. Die einzige Ausnahme bildet die Funktion «Mandat erteilen». Dort kann der registrierte Anwender externen Personen den Zugang erlauben. Er kann den Zugang auch jederzeit unterbinden. Alle Rechte verbleiben beim Anbieter. Mit dem Klicken des Nutzers auf den entsprechenden Bestätigungsknopf gelten die aktuellen AGB's von smartfarm als durch den Nutzer akzeptiert. An die bei der Registrierung angegebene E-Mail-Adresse kann mehrmals pro Jahr eine Infomail mit aktuellen Neuigkeiten gesendet werden.
4. Durch Verlinkung einer Webseite übernimmt smartfarm keine Verantwortung für den Inhalt dieser Webseite. Wir können den Inhalt und die Verfügbarkeit dieser Seiten nicht kontrollieren und übernehmen daher keine Haftung. Smartfarm ist eine webbasierte App. Der Zugang funktioniert demzufolge direkt innerhalb eines gängigen Internetbrowsers. Um in smartfarm arbeiten zu können, ist ein Internetzugang unumgänglich.
5. Der Nutzer ist verpflichtet, seine Zugangsdaten geheim zu halten und Dritten nicht bekannt zu geben oder zugänglich zu machen.
6. Beachten Sie beim Einsatz von Düngemittel und Pflanzenschutz oder anderen Produkten, Maschinen und Verfahren immer die Herstellerhinweise, die aktuell für Ihren Betrieb gültigen Rechtsgrundlagen und prüfen Sie Berechnungen und Auswertungen mit den zuständigen Behörden oder einem sachkundigen Berater.
7. Jegliche Angaben basieren auf unserem aktuellen Kenntnisstand und können sich jederzeit ohne gesonderte Ankündigung ändern. Aufgrund sich ständig wandelnder Rechtslagen und einer Vielzahl von Einflüssen kann smartfarm keine Gewähr für die Aktualität und Richtigkeit der Angaben, Stammdaten, Auswertungen oder Empfehlungen geben.
8. Smartfarm schliesst jegliche Haftung für Entscheidungen und deren Folgen, die auf Informationen basieren, die Sie von smartfarm oder durch die Nutzung der Anwendungen erlangt haben, aus. Auch indirekte, mittelbare, zufällige oder später eintretende Folgeschäden sind von der Haftung ausgeschlossen.

9. Es ist dem Kunden strikt untersagt, smartfarm zur Speicherung von Daten mit widerrechtlichem oder sittenwidrigem Inhalt zu nutzen oder eine solche Nutzung durch Dritte zu ermöglichen. Im Unterlassungsfall haftet der Kunde gegenüber smartfarm wie auch der modan software AG für sämtliche diesen Personen/Unternehmen aufgrund der recht- oder vertragswidrigen Nutzung von smartfarm durch den Kunden entstehenden Kosten, wie insbesondere, aber nicht ausschliesslich, Kosten, die aufgrund der Inanspruchnahme Dritter (inkl. Behörden) entstehen sowie für Rechtsverfolgungs-, Anwalts- oder Gerichtskosten
10. Die Verfügbarkeit der smartfarm Applikationen kann aufgrund von Wartungsarbeiten, oder sonstigen Gründen zeitweise eingeschränkt sein. Wir bemühen uns, die Unannehmlichkeiten auf ein Minimum zu begrenzen. Es entsteht aus solchen Beeinträchtigungen kein Anspruch gegenüber smartfarm.
11. Wir verbessern ständig unser Angebot, die Benutzerführung und die Anwendungseigenschaften, um besser auf Ihre Bedürfnisse einzugehen. Der Funktionsumfang, die Seitengestaltung und die dargestellten Inhalte können sich daher jederzeit ohne Vorankündigung ändern.
12. Der Support findet durch die in der Lizenz erwähnten Organisation statt. Die jeweilige Organisation ist dafür besorgt, dass sie während den üblichen Büroöffnungszeiten telefonisch erreichbar ist. E-Mails werden innerhalb von zwei Arbeitstagen beantwortet.
Nur die Mitarbeitenden derjenigen Organisation, bei denen Sie die Lizenz gelöst haben, haben Zugriff auf ihre Angaben, um ihnen jederzeit und einfach zu helfen. Die Mitarbeitenden haben eine Erklärung unterzeichnet, wonach sie ihre Angaben nur zum Zwecke des Supports einsehen dürfen.
13. Es ist mit einem nicht verhältnismässigen Aufwand verbunden, die smartfarm Software so zu erstellen, dass sie bei jeder Hardware- oder Software-Konfiguration, mit jedem Browser oder Smartphone und in jeder Umgebung immer fehlerfrei funktioniert. Der Vertrag bezieht sich daher auf eine Software/ Anwendung, die der Beschreibung entsprechend grundsätzlich funktioniert.
14. Wir behalten uns vor, die Geschäftsbeziehung bei Verletzung dieser AGBs oder bei nicht sachgemäßer Benutzung fristlos zu beenden.
15. smartfarm führt Produktpflege und Veränderungen nach eigenem Ermessen durch. Es besteht kein automatischer Anspruch auf entgeltfreie Aktualisierung oder Änderung des Angebotes.
16. Mindestlaufzeit einer Lizenz sind zwölf Monate. Die Lizenz verlängert sich automatisch jeweils um weitere zwölf Monate, wenn der offene Betrag der neuen Jahreslizenz fristgerecht beglichen wurde. Eine Kündigung der Lizenz kann jederzeit erfolgen und tritt per Ende der laufenden Lizenz in Kraft.
17. Die Lizenzgebühr ist, sofern nicht anderweitig gekennzeichnet, jährlich zu entrichten. Bei Zahlungsverzug behält sich smartfarm vor, gewisse Funktionen der Applikation zu sperren. Die Applikation läuft erst dann wieder vollumfänglich, wenn der

offene Betrag beglichen wurde. Die Zahlungsaufforderung erfolgt per E-Mail. Die Zahlung muss elektronisch erfolgen.

18. Widerrufsrecht: Es besteht kein Widerrufsrecht. Dies, weil smartfarm während den ersten 6 Monaten kostenlos zur Verfügung steht und erst nach Ablauf von mind. 6 Monaten in eine kostenpflichtige Lizenz umgewandelt wird.
19. Vermittlerprämie: Eine begünstigte Person muss bei smartfarm registriert sein oder mit smartfarm einen Vermittlervertrag abgeschlossen haben. Bei einer erfolgreichen (Neukunde hat Kosten der Erstlizenz beglichen) Kundenvermittlung, wird dem Vermittler die im Voraus bekanntgegebene Provision mit der nächsten Jahresrechnung verrechnet. Übersteigt die Provisionssumme die jährliche Lizenzgebühr, so wird dem Vermittler der Restbetrag ausbezahlt. Jeder Kunde kann nur einmal vermittelt werden.
20. Diese AGBs finden auch auf die Nutzung von Smartphones und Tablets Anwendung.
21. Die Datenübertragung erfolgt verschlüsselt und wir nutzen neuste Standards, um die Sicherheit Ihrer Daten zu gewährleisten.
22. Erfüllungsort ist Zollikofen und der entsprechende Gerichtsstand ist das für den Erfüllungsort zuständige Kreisgericht Bern-Mittelland.
23. Es gilt ausschliesslich Schweizer Recht.
24. Salvatorische Klausel: Sollten einzelne Bestimmungen dieses Vertrages unwirksam oder undurchführbar sein oder nach Vertragsschluss unwirksam oder undurchführbar werden, bleibt davon die Wirksamkeit des Vertrages im Übrigen unberührt. An die Stelle der unwirksamen oder undurchführbaren Bestimmung soll diejenige wirksame und durchführbare Regelung treten, deren Wirkungen der wirtschaftlichen Zielsetzung am nächsten kommen, die die Vertragsparteien mit der unwirksamen bzw. undurchführbaren Bestimmung verfolgt haben. Die vorstehenden Bestimmungen gelten entsprechend für den Fall, dass sich der Vertrag als lückenhaft erweist.

Zollikofen, 25. Juni 2025

2. Voraussetzungen an die Hard und Software

Um Smartfarm nutzen zu können, müssen Sie über einen aktuellen Internet-Browser und über eine funktionierende Internetverbindung verfügen. Momentan funktioniert smartfarm mit allen **aktuellen Versionen** von Microsoft Edge, Firefox, Google-Chrome, usw.

PC/Tablet: Smartfarm funktioniert sowohl mit Microsoft Windows (Windows 11, Windows 10, Windows 8.1 und Windows 7) wie auch mit allen neueren Mac.

Tipp: achten Sie bitte darauf, dass kein Automatisches Übersetzungsprogramm aktiv ist. Dies kann je nach Browser zu gewissen Problemen führen.

Natel: smartfarm ist eine Internetbasierte Applikation. Am besten nutzen Sie smartfarm via Natel, indem sie im Internet eine Registerkarte smartfarm anlegen und sich jeweils dort einloggen, um Arbeitsvorgänge zu dokumentieren. Eine Anleitung dazu finden Sie unter www.smartfarm.ch → Anleitungen. Smartfarm läuft auf Android, wie auch auf mac Versionen im Browser.

3. Erstanmeldung

Um smartfarm zu nutzen zu können, ist eine Registration notwendig. (Ausnahme: User des alten Feldkalenders haben schon einen Account und können direkt auf Login klicken) Um sich zu registrieren, klicken Sie auf <https://www.smartfarm.ch/#Registrierung> und registrieren Sie sich dort für den Lizenztyp, den sie lösen wollen. Sie benötigen für die Registrierung lediglich eine gültige E-Mailadresse. Sobald sie die E-Mail hinterlegt haben, ist ihr smartfarm Account verfügbar und sie können sich mittels E-Mail und hinterlegtem Passwort einloggen. Falls Sie einmal ihr Passwort nicht mehr wissen, können Sie auf der Login Seite auf den Link «Passwort vergessen» klicken und erhalten innert Sekunden ein neues Passwort.

Falls das nicht funktioniert, prüfen Sie bitte den Spam Ordner ihrer Mail. Wenn sie dort auch keine Nachricht finden, können Sie ihrer Support Organisation anrufen.

Detaillierte Infos finden unter www.smartfarm.ch → Anleitungen → Erste Schritte in Smartfarm.

4. Lizenzen

Momentan können Sie zwei Lizenztypen bei der Erstregistrierung wählen. Ein Wechsel der Lizenzen ist jederzeit möglich. Dazu rufen Sie am besten ihre Supportorganisation an, oder senden ein E-Mail an office@smartfarm.ch

4.1 IP-SUISSE Lizenz

IP-SUISSE Mitglieder, welche mindestens die Grundanforderungen erfüllen, können die sehr attraktive IP-SUISSE Lizenz lösen. Bis Ende 2025 ist diese Lizenz kostenlos. Ab 1.1.2026 kostet die Jahreslizenz Fr. 80.00. Das Datenhosting erfolgt in der Schweiz. Mitarbeiter von IP-SUISSE haben im Falle eines Supportanliegens Zugang zu ihren Daten, um möglichst unkompliziert und rasch helfen zu können.

4.2 Agrosolution Lizenz

Betriebe, welche nicht IP-SUISSE Mitglied sind, können die Agrosolution Lizenz lösen. Diese ist während den ersten 6 Monaten kostenlos. Anschliessend kostet die Lizenz Fr. 120.00 pro Jahr. Mitarbeiter von Agrosolution haben im Falle eines Supportanliegens Zugang zu ihren Daten, um möglichst unkompliziert und rasch helfen zu können.

5. Symbole

	Arbeitsvorgang erfassen
	Bearbeiten
	Hinzufügen
	Löschen
	Sortieren

6. Aufbau von Smartfarm

Auf der linken Seite befindet sich die Menüleiste. Dort sehen Sie die verschiedenen Bereiche von Smartfarm. In der Mitte und in der rechten Seite finden Sie den jeweiligen Inhalt des entsprechenden Menüpunkte. Smartfarm ist Jahresübergreifend. Sie können die Kulturen mittels Smartfarm, oder auch mittels Imports aus dem jeweiligen kantonalen System anlegen. Der Import aus den kantonalen Systemen ist jeweils nach der Frühlingsdatenerhebung möglich. Wir empfehlen Ihnen, den Datenimport jeweils unmittelbar nach der Frühlingsdatenerhebung zu tätigen. Dadurch werden die Frühlingskulturen automatisch angelegt. Ebenfalls werden Veränderungen der Parzellen direkt übernommen.

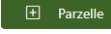
6.1 Dashboard

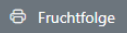
Das sogenannte Dashboard ist die Einstiegsseite von Smartfarm. Sie sehen dort auf der linken Seite das Menü, in der Mitte die Betriebskarte und die Kulturanteile und auf der rechten Seite die News.

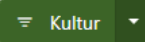
6.2 Pflanzenbau

6.2.1 Fruchtfolge

In der Fruchtfolge sehen Sie alle ihre Parzellen mit Kürzel und Fläche.

Klicken Sie auf , dann können Sie eine neue Parzelle anlegen. Vorsicht, sie können keine Fläche bei der Parzelle angeben. Diese können Sie erst dann, wenn Sie eine Kultur anlegen. Dazu dann später.

Mit Klick auf  öffnet sich ein PFD mit der Fruchtfolge. Dies können Sie auch unter dem Menüpunkt Auswertungen tätigen.

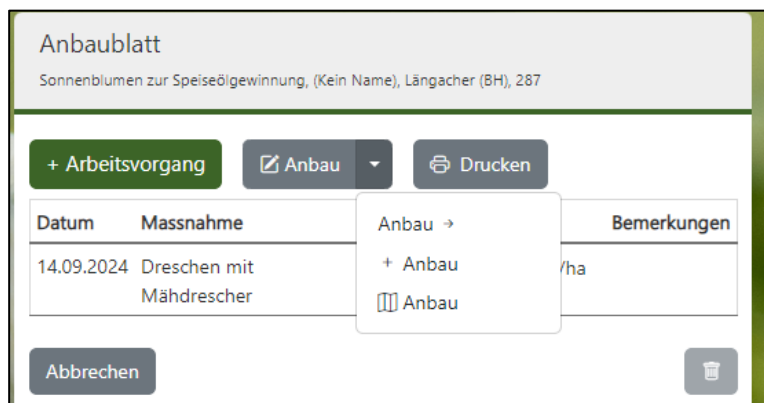
Wenn sie auf den Bearbeitungsknopf  klicken, dann öffnet sich das Parzellenfenster und sie können die Bezeichnung oder das Kürzel anpassen. Als Kürzel empfehlen wir Zahlen. Diejenigen Parzellen, die Sie am häufigsten nutzen, sollten eine Tiefe Zahl haben, diejenigen, die sie kaum bearbeiten (z. B. Hecken, oder EXWI) sollten eine hohe Zahl haben. Mit der Pfeil Taste  bei Kürzel oder Parzelle können Sie dann beliebig sortieren. Sie können in ihrer Fruchtfolge auch nach bestimmten Kulturen suchen. Dazu klicken Sie auf den Pfeil im Feld . Sie können nun bestimmte Kulturen auswählen.

Kultur neu anlegen

Klicken Sie auf das  Rechts neben der aktuellen Kultur, oder bei einer leeren Parzelle auf das Plus im grauen Balken, dann können Sie eine neue Kultur anbauen (Anbaublatt) und so die Fruchtfolgeplanung gestalten. In diesem Anbaublatt können Sie die Kultur hinterlegen (Falls diese Kultur nicht vorhanden ist, auf das  ganz rechts klicken. Dort können Sie eine neue Kultur hinzufügen). Hier können Sie nun die Fläche der Kultur angeben. Start und Ende der Kultur übernimmt es aus den Vorgaben, welche Sie bei der Kultur hinterlegt haben. Sie können diese jederzeit anpassen.

Bestehende Kultur bearbeiten im Anbaublatt

Klicken Sie auf eine schon bestehende Kultur (also auf den Farbigen Balken mit dem Kulturnamen und der Fläche), so öffnet sich das Anbaublatt



Klicken Sie auf den Pfeil im Grauen Kasten Anbau. Sie haben nun verschiedene Auswahlfelder.

Anbau →: Hier können Sie in das Anbaublatt der Folgekultur wechseln. Also beispielsweise in den Winterweizen, der nach Raps angelegt wurde. Diese Funktion ist aber nur vorhanden, wenn auch schon eine Folgekultur angelegt wurde, falls nicht, geht dies mit der nächsten Funktion «+ Anbau»

← Anbau: (in der Grafik nicht vorhanden) hier können Sie in das Anbaublatt der Vorkultur wechseln.

+ Anbau: hier können eine Folgekultur anlegen (ist dasselbe, wie wenn ich auf das Plus im grauen Balken rechts der Kultur klicke)

 **Anbau:** Hier öffnet sich die Anbaukarte. Dort sehen Sie die geografische Lage der Kultur. Wenn Sie auf das Feld «Neu zeichnen» klicken, dann können Sie die Lage der Kultur neu erfassen. Vorsicht: es handelt sich nicht um georeferenzierte Daten. Wir empfehlen ihnen, diese Funktion nur in Ausnahmesituationen zu verwenden. Vielmehr empfehlen wir Ihnen, diese Daten im Kantonalen System zu erfassen und dann nach smartfarm zu exportieren.

Mit Klick auf das Feld  (Also nicht auf den Pfeil ganz rechts im Feld, sondern direkt auf das Wort Anbau) öffnet sich das Anbaublatt der Hauptkultur. Sie können dort die Kultur ändern oder die Fläche der Kultur, oder die Dauer, während der die Kultur auf dieser Parzelle steht.

Klicken Sie im Anbaublatt auf den **Arbeitsvorgang**, dann können Sie auf dieser Kultur einen Arbeitsvorgang erfassen.

Klicken Sie das Symbol Drucken, so öffnet sich das Anbaublatt als PDF, und sie können dieses ausdrucken.

Sind schon Arbeitsvorgänge auf dieser Parzelle erfasst, so können Sie diese bearbeiten oder löschen, indem sie auf die entsprechende Zeile klicken.

Parzellen teilen:

Wenn Sie beispielsweise eine Parzelle Steinacker mit 200 Aren Kartoffeln haben, und nun im Folgejahr auf 100 Aren Gerste und auf 100 Aren Weizen anbauen wollen, dann müssen Sie zuerst eine neue Parzelle erfassen, indem sie im Menü Fruchtfolge oben links auf  klicken. Dort legen Sie beispielsweise Steinacker B mit demselben Kürzel wie die bisherige Parzelle Steinacker an (damit diese untereinander abgebildet werden). Nun klicken Sie auf der neuen Parzelle auf das Plus im grauen Balken und legen dort die neue Kultur inkl. Fläche an (z. B. die 100 Aren Wintergerste). Auf der Ursprünglichen Fläche Steinacker klicken Sie nun auf das Plus im grauen Balken rechts von der bisherigen Kultur (Kartoffeln) und geben dort die Folgekultur (100 Aren Winterweizen) an.

- ➔ Im Rahmen der Frühjahreserhebung geben Sie dies auch im Kantonalen System ein. Beim Datenimport bemerkt smartfarm, dass der Steinacker in diesem Jahr getrennt ist.
- ➔ In der Spalte Fläche taucht die Fläche gemäss Stichdatum (oben rechts auf). Das Stichdatum können Sie anpassen, indem Sie auf den Kalender klicken.

Parzellen/Kulturen zusammenlegen

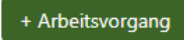
Wenn Sie nun den Steinacker nach Gerste und Weizen wieder zusammenlegen wollen (z. B. Anlegen einer Kunstwiese, dann legen Sie auf der Ursprünglichen Parzelle (wo im Vorjahr die Kartoffeln waren) als Folgekultur 200 Aren Kunstwiese an. Auf der anderen Parzelle legen Sie keine Folgekultur an.

Vorsicht: Parzellen/Kulturen, welche im Kantonalen System getrennt erfasst sind (z. B. zwei extensive Wiesen mit unterschiedlichem Vertragsdatum die nebeneinander liegen) können in smartfarm zwar zusammengefasst werden, beim Datenimport nach der Frühlingsdatenerhebung werden diese aber wieder als zwei Parzellen/Kulturen vorgeschlagen. Mit dem Importassistenten können Sie den Import so steuern, dass die beiden Parzellen/Kulturen zusammenbleiben.

Tipp: Legen Sie solche Kulturen im Rahmen der Frühlingsdatenerhebung in ihrem Kantonalen System zusammen.

Parzellen löschen: um Parzellen löschen zu können, müssen Sie zuerst die darauf angelegten Kulturen löschen. Dazu klicken Sie in der Fruchtfolge auf die Kultur. Das Anbaublatt öffnet sich und sofern keine Arbeitsvorgänge im Anbaublatt hinterlegt sind, können Sie den Löschknopf betätigen. Wenn dann keine Kulturen mehr auf der Parzelle sind, dann können Sie unter Betriebsdaten / Parzellen den Löschknopf betätigen.

Falls Sie die Kultur nicht löschen können, dann sind noch Arbeitsvorgänge auf der Kultur. Diese können Sie löschen, wenn sie auf die Zeile des Arbeitsvorgangs klicken und den Arbeitsvorgang löschen. Die Kultur ist erst löschtbar, wenn keine Arbeitsvorgänge mehr darauf sind.

Mit dem Knopf  oben in der Mitte können Sie Tätigkeiten auf den Kulturen und Parzellen ausüben, dazu aber dann später noch detailliert.

6.2.2 Betriebskarte

Auf der Betriebskarte sehen Sie ihre Parzellen. Wenn Sie mit der Maus auf eine Parzelle fahren, sehen Sie die Kultur, die Sorte und die Fläche.

Wenn Sie Herbstkulturen angelegt haben (z. B. Winterweizen nach Raps), dann ist die Parzelle nach Ernte der Vorkultur grau angezeigt. Dies, weil der Winterweizen nicht georeferenziert erfasst ist. Den Winterweizen wird es erst dann korrekt anzeigen, wenn Sie den Geodatenimport nach der Frühjahrserhebung getätigt haben. Auch zeigt es immer noch die Vorkultur an (also Raps, obwohl dieser nicht mehr auf der Parzelle steht). Klicken Sie nun auf die Parzelle, so öffnet sich das Anbaublatt.

Anbaublatt

Sonnenblumen zur Speiseölgewinnung, (Kein Name), Längacher (BH), 287

+ Arbeitsvorgang

Anbau ▾

Drucken

Datum	Massnahme	Anbau →	Bemerkungen
14.09.2024	Dreschen mit Mähdrescher	+ Anbau Anbau	/ha

Abbrechen

Die Funktionen des Anbaublattes sind weiter oben schon beschrieben. Wir verzichten hier auf eine Wiederholung

Tipp: Mit der Tastenkombination CTRL und + können Sie die Bildschirmansicht vergrößern, mit CTRS und – verkleinern. Dasselbe funktioniert auch, indem Sie die Taste CTRL drücken und gleichzeitig das Rad an der Maus bedienen (sofern vorhanden) dadurch können Sie die Übersicht optimieren.

6.3 Tierhaltung

Dort können Sie das Auslauf- und Weidejournal führen. Diese Funktionen sind in Kapitel 12 beschrieben.

6.4 Produkte

Im Menüpunkt Produkte können Sie die Pflanzenschutz- und Düngemittel, welche Sie auf Ihrem Betrieb verwenden, hinterlegen. Klicken Sie dazu innerhalb des entsprechenden Registers auf das  und schon öffnet sich ein neues Fenster, wo Sie nach dem entsprechenden Pflanzenschutz- oder Düngemittel suchen können. Mittels Klicks auf das gefundene Produkt öffnet sich die Erfassungsmaske. Dort können Sie die Produkteinheit hinterlegen und das Produkt speichern.

Bei der Produkteinheit können Sie aus einer Vielzahl an Möglichkeiten auswählen. Bei den PSM ist die Auswahl eingeschränkt. Wenn der Wirkstoff in Gramm/Liter hinterlegt ist, dann können Sie nur Hohlmasse (ml, cl, dl, l und m3) hinterlegen.

Haben Sie beispielsweise Ammonsalpeter hinterlegt, dann können Sie, wenn Sie als Arbeitsvorgang Düngung wählen, den Ammonsalpeter als ausgebrachter Dünger hinterlegen.

Produkte, welche Sie mit der Suchmaske nicht finden, können Sie manuell hinterlegen.

Dazu klicken Sie auf den Knopf  **manuell**. Insbesondere die Hofdünger Gülle und Mist müssen so angelegt werden.

Wenn Sie die Produkte angelegt haben, können Sie diese jederzeit mit dem Bearbeitungsknopf  verändern

In der Spalte «Saldo heute» finden sie den aktuellen bestand der hinterlegten PSM und Düngemittel. Wenn sie auf den Wert klicken, öffnet sich der detaillierte Saldoverlauf.

Können Sie Ein- und Verkäufe hinterlegen. Sobald Sie das Produkt einmal eingesetzt haben, können Sie dort auch die jeweiligen Arbeitsvorgänge einsehen.

Ganz rechts in der Spalte «Aktionen» können Sie die Produkte auch bearbeiten. So können Sie beispielsweise die **Produkteinheit von kg auf t wechseln**. Ab dann wird im Anbaublatt der Einsatz des Produktes in Tonnen angezeigt. **Aber Vorsicht:** Vorherige Arbeitsvorgänge mit diesem Produkt werden immer noch in kg angezeigt. Sie können Aber die vorherigen Arbeitsvorgänge dieses Produktes relativ leicht anzeigen, indem sich bei diesem Produkt auf den Wert in der Spalte «Saldo heute» klicken. Sie können dann auf die Zeile des Verbrauchs klicken, und es öffnet sich der entsprechende Arbeitsvorgang. Dort können Sie dann beim Produkt von kg auf t wechseln. **Hier dann aber bei der Zahl unbedingt 3 Stellen streichen, sonst zeigt es ihnen zu hohe Gewichte an.**

Unter dem Knopf «+Inventur» können sie einmalig den aktuellen Wert eingeben. Bitte beachten Sie, dass die effektiv vorhandene Menge, und nicht die Differenz zum berechneten Wert eingebe. Die Differenz sehen Sie dann im Saldoverlauf in der Zeile Inventur in der Klammer dargestellt.

Im Bereich **Lagerverwaltung** sehen Sie die Veränderungen aller Produkte (PSM und DM) chronologisch gegliedert. Je nach dem handelt es sich um einen Zukauf, einen Verkauf, oder in den meisten Fällen um einen Verbrauch (Arbeitsvorgang).

Sie können auch dort Einkäufe, Verkäufe oder Inventarbuchungen von registrierten Produkten vornehmen.

Ausblick: falls die Meldepflicht des BLW eingeführt werden sollte, werden wir ihnen die Möglichkeit anbieten, dass die Meldung eines Zu- oder Verkaufs direkt einen Eintrag beim entsprechend Produkt in der Lagerverwaltung macht.

6.5 Betriebsdaten

Im Menüpunkt Betriebsdaten haben Sie verschiedene Register.

Unter **Parzellen** können Sie ihre vorhandenen Parzellen bearbeiten.

Sie können mit dem Knopf  auch neue Parzellen erfassen. Das Löschen ist in der Regel nicht möglich, da eine Aufbewahrungspflicht der Aufzeichnungen besteht.

Das Löschen einer Parzelle ist nur dann möglich, wenn auf der Parzelle keine Kulturen mehr vorhanden sind.

Eine Kultur löschen sie, indem sie in der Fruchtfolge auf die Kultur klicken. Es öffnet sich das Anbaublatt. Unten links können Sie den «Löschen-Knopf» betätigen. Dies ist aber nur dann möglich, wenn keine Massnahmen auf der Kultur sind. Massnahmen können sie löschen, indem sie auf die Massnahme im Anbaublatt klicken und unten links den «Löschen-Knopf» betätigen.

Unter **Mitarbeiter** können Sie ihre Mitarbeitenden anlegen. Mit Ausnahme der SwissGAP Betriebe ist das hinterlegen der Mitarbeitenden bei den Arbeitsvorgängen nicht Pflicht.

Wenn Sie kein SwissGAP Betrieb sind, dann ist es freiwillig, Mitarbeiter zu hinterlegen.

Wenn Sie hier ihre Mitarbeitenden erfassen, dann müssen sie auch erfassen, ob diese Mitarbeitenden spritzen und düngen dürfen. Zu guter Letzt wählen Sie noch eine Rolle für die Mitarbeitenden aus. Diese ist wichtig, wenn Sie dann unter Register Verwaltung → Zugriffsverwaltung ihrem Mitarbeitenden Zugriff auf smartfarm erteilen wollen.

Unter **Maschinen** können Sie ihre Maschinen freiwillig hinterlegen.

Für ÖLN-Betrieb ohne SwissGAP ist es nicht erforderlich, bei den Arbeitsvorgängen eine Maschine zu hinterlegen.

Falls Sie dies tun wollen, können Sie einer Maschine auch eine Massnahmeart hinterlegen (z. B. das Pflügen beim Pflug). Dies ist aber nur dann möglich, wenn die Massnahmeart schon hinterlegt ist. Dies können Sie unter dem folgenden Register machen.

Dadurch wird die Maschine bei einem Arbeitsvorgang automatisch hinterlegt.

Unter **Massnahmen** haben wir Ihnen schon die am häufigsten Massnahmearten hinterlegt. Wenn Sie schon jetzt sehen, dass Sie gewisse Arbeiten gar nie ausführen werden,

können Sie diese löschen. Dies tun Sie mit dem Knopf  Sie können die bestehenden Massnahmen auch bearbeiten und auch neue Massnahmearten hinzufügen.

Unter **Kulturen** können Sie neue Kulturen anlegen, oder bestehende Kulturen bearbeiten. Insbesondere können Sie hier einer Kultur eine individuelle Farbe hinterlegen. Diese wird dann in der Betriebskarte entsprechend angezeigt.

Ebenfalls können Sie hier für die Fruchtfolgeplanung den Standard-Saattermin und den Standard-Erntetermin angeben. Diese haben keinen Einfluss auf die effektiven Daten der Arbeitsvorgänge, sondern dienen der Fruchtfolgeplanung.

Zwischenskulturen oder Gründüngungen können Sie ebenfalls hinterlegen. Diese haben kein Kulturcode.

Sobald Sie eine Kultur angelegt haben, können Sie diese nicht mehr löschen. Eine Kultur muss zuerst im Menüpunkt Fruchtfolge gelöscht werden, ehe sie hier gelöscht werden kann.

Unter **Standorte** finden Sie momentan den von Ihnen angegebenen Betriebsstandort. Später wird es einmal möglich sein, hier einen zweiten oder dritten Betriebsstandort zu hinterlegen (z. B. Sömmerungsbetrieb). Dies wird aber frühestens 2026 möglich sein.

6.6 Dokumente

Im Menüpunkt Dokumente stehen Ihnen verschiedene Möglichkeiten zur Verfügung

6.6.1 Auswertungen

Unter den Auswertungen können Sie die wichtigsten Unterlagen ausdrucken oder als PDF anschauen, die Sie für eine ÖLN-Kontrolle benötigen.

Diesen Bereich bauen wir laufend weiter aus.

6.6.2 Betriebsdokumente

In diesem Bereich können Sie Dateien speichern, die für Sie selbst oder für eine erfolgreiche Kontrolle notwendig sind. Wir haben dabei primär an Bodenproben, Fotos von Saatgutetiketten, Stallpläne usw. gedacht. Sie können auch Excellisten zu Maschineneinstellungen usw. hinterlegen. Bitte beachten Sie, dass die Speicherung limitiert ist.

Personen, die schon den alten Feldkalender verwendet haben, finden hier die Dateien des alten Feldkalenders.

Klicken Sie einfach auf «Hinzufügen»  und laden Sie die gewünschte Datei auf smartfarm. Wenn Sie eine gespeicherte Datei anschauen wollen, klicken Sie einfach auf «herunterladen»  und schon öffnet sich Datei. Bitte beachten Sie, dass eine Datei, die nach dem Öffnen bearbeitet wird (Z.B. neuer Wert in die Tabelle der Sämaschine eingegeben) erneut hochgeladen werden muss. Das alleinige Speichern ändert die Datei nur lokal und nicht auf smartfarm.

6.6.3 Kontrolldossier

Unter dem entsprechenden Link finden Sie eine Checkliste, die Sie im Idealfall einige Tage vor der Kontrolle überarbeiten.

6.7 Datenaustausch

Im Menüpunkt Datenaustausch können Sie die Daten, welche Sie im Kantonalen System hinterlegt haben, importieren. Es handelt sich um die georeferenzierten Parzellen, die Kulturen, die Fläche und die Flurnamen.

Eine detaillierte Anleitung für den Datenimport finden Sie unter www.smartfarm.ch/#Anleitungen

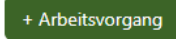
6.8 Verwaltung

Im Menüpunkt Verwaltung finden Sie im Register Betriebskoordinaten die Adressangaben ihres Betriebes. Die UID- und BUR-Nummer sind momentan noch freiwillige Felder. Später werden diese sehr wichtig sein, wenn sie allenfalls mit anderen Systemen Daten austauschen wollen.

Im Menüpunkt Zugriffsverwaltung können Sie Zugriffe für Ihre Mitarbeiter hinterlegen.

Sie müssen diese Mitarbeitenden zuerst im Menüpunkt Betriebsdaten → Personen erfassen, bevor sie diesen ein Login erteilen können.

7. Arbeitsvorgänge erfassen

Egal, wo Sie sich in smartfarm befinden. Der Knopf  ist immer oben in der Mitte ersichtlich. Wenn Sie dort draufklicken, können Sie die unterschiedlichsten Massnahmen bei einer oder mehrere Parzellen, oder sogar über alle Parzellen einer Kultur hinterlegen.

Wenn sie über die Betriebskarte eine Parzelle anklicken, dann gelangen sie direkt auf das Anbaublatt und können dort einen Arbeitsvorgang hinterlegen. In diesem Falle wird automatisch die angeklickte Parzelle vorgeschlagen. Sie können aber auch hier weitere Parzellen oder Kulturen aktivieren.

Sie können einen Arbeitsvorgang auch über mehrere Tage anlegen. Dazu müssen Sie den Toggle rechts neben dem Datumsfeld nach rechts bewegen. Sie können dann beispielsweise vom 20.5 bis 24.5 «Heuen» als Massnahmeart hinterlegen (ohne separat zu Mähen, Zetten, Schwaden, Pressen, usw.)

Wenn Sie im Feld «Arbeitsvorgang» sind, können Sie oben rechts den Toggle auf «Weitere Angaben» schieben. In diesem Fall können Sie im Arbeitsvorgang Mitarbeiter und Maschinen hinterlegen. Dies ist aber mit Ausnahme von SwissGAP Betrieben freiwillig.

Auf einer Parzelle können auch Teilflächen bearbeitet werden. Dazu müssen Sie den Toggle unter dem Feld «Teilfläche (Aren)» nach rechts bewegen. Dann können Sie eine beliebige Fläche eingeben. Dies kann beispielsweise der Fall sein, wenn Sie nur eine Teilfläche einer Kunstwiese Güllen.

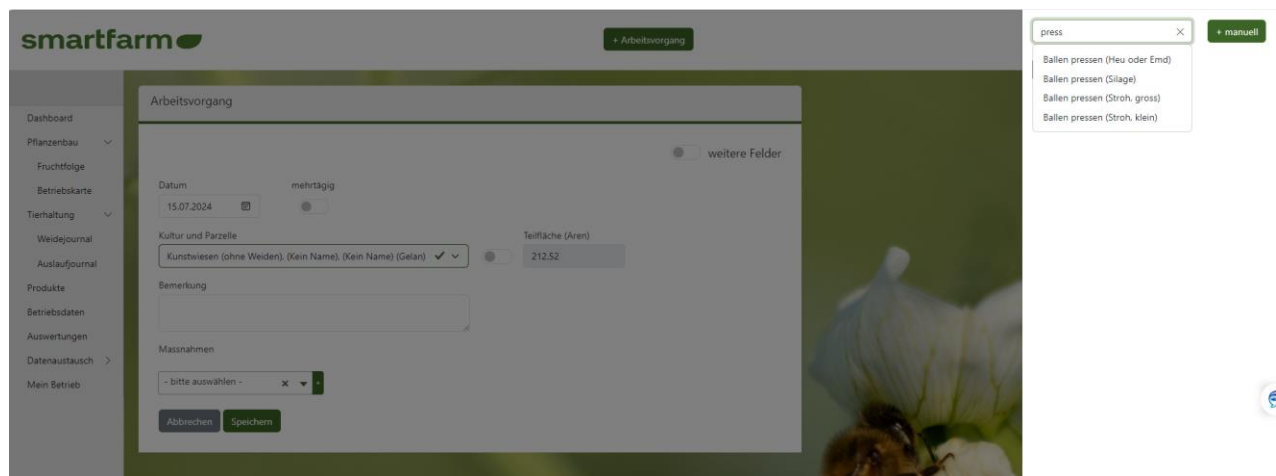
Wenn Sie bei der Erfassung eines Arbeitsvorgangs bemerken, dass diese Tätigkeit noch nicht hinterlegt ist, dann klicken Sie einfach auf das grüne Plus bei Massname

Massnahmen

- bitte auswählen -   

Es öffnet sich eine neue Maske, wo sie die neue Massnahme eingeben können. Geben Sie beispielsweise press ins Suchfeld ein, dann macht ihnen das System verschiedene Vorschläge.

Falls sie einen Arbeitsvorgang nicht finden, können Sie diesen Manuell hinterlegen, indem Sie auf  klicken.



Wenn die Tätigkeit Düngen oder Spritzen ausführen, und das entsprechende PSM oder Düngemittel noch nicht hinterlegt ist, dann können Sie auch dort auf das  klicken, und ein neues Düngemittel oder PSM aus der Liste auswählen oder manuell hinterlegen.

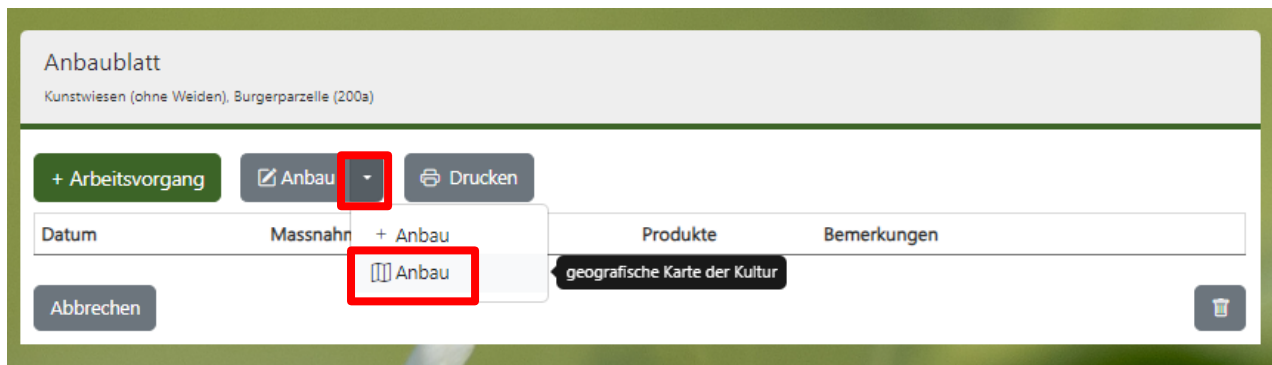
8. Support

In der Fusszeile von smartfarm finden Sie «Hilfe und Support». Wenn die dort draufklicken, finden Sie die Koordinaten ihrer Supportorganisation, die Sie gerne unterstützt.

9. Flächen im Ausland erfassen, neue Parzellen auf der Karte erfassen

Flächen im Ausland oder neue Flächen sind nicht georeferenziert. Damit Sie diese Flächen ebenfalls in smartfarm abbilden können, empfehlen wir folgende Schritte:

1. Unter Menü Betriebsdaten Register Parzellen auf  klicken. Es erscheint das Fenster «Parzelle anlegen». Dort können Sie den Flurnamen und das Kürzel eingeben.
2. Gehen Sie nun in den Menüpunkt Pflanzenbau → Fruchtfolge. Klicken Sie dort auf die soeben hinterlegte Parzelle und hinterlegen Sie die Kultur, welche auf dieser Parzelle angebaut wird und die Fläche.
3. Klicken Sie nun im Menüpunkt Fruchtfolge auf die soeben eröffnete Kultur. Es öffnet sich das Anbaublatt. Klicken Sie dort auf den Pfeil rechts neben Anbau auf Anbau



4. Es öffnet sich die Betriebskarte. Klicken Sie dort auf den grünen Knopf «Neu zeichnen» und tragen sie die Parzelle ein. Klicken Sie anschliessend auf «Speichern» und die Parzelle ist nun in der Betriebskarte angelegt.
5. Sie können die Parzelle auch wieder löschen oder neu zeichnen, indem auf dem Anbaublatt auf Anbau klicken (ist das rote Feld in der obigen Darstellung). Klicken Sie nun auf «Neu zeichnen». Sicherheitshalber werden Sie gefragt, ob sie die Fläche wirklich löschen wollen. Wenn sie auf ja klicken, wird die Fläche gelöscht, und sie können diese neu zeichnen.
Dadurch verschwindet sowohl die Kultur als auch der Eintrag auf der Betriebskarte. Nun können Sie auch die Parzelle unter dem Menüpunkt Betriebsdaten löschen.

10. Parzellen teilen

Wenn Sie in einem Jahr eine Parzelle teilen wollen (z. B. wird auf Parzelle «Feld» auf der aktuell 200 Aren Kunstwiesen sind 100 Aren Silomais und 100 Aren Soja angebaut, anschliessend wird auf beiden Teilstücken Winterweizen angebaut), dann gehen sie am besten wie folgt vor:

1. Erstellen Sie eine neue Parzelle. Gehen Sie dazu auf den Menüpunkt Betriebsdaten, dann auf Parzellen und klicken Sie auf das grüne Plus. Im Idealfall geben Sie einen sehr ähnlichen Namen ein (z. B. Feld B) und dasselbe Kürzel, so dass die beiden Parzellen in der Fruchtfolgeplanung beieinander sind.
2. Nun gehen Sie auf den Menüpunkt Pflanzenbau → Fruchtfolge und klicken auf den grauen Balken der neuen Parzelle. Es öffnet sich das Blatt Anbau und sie können hier die neue Kultur (Soja) hinterlegen. Unbedingt auch die Fläche angeben. In unserem Beispiel sind es 100 Aren
3. Nun klicken Sie in der Fruchtfolge auf der bestehenden Parzelle auf das Plus rechts der aktuellen Kultur und klicken auf das graue Plus. Sie legen die Folgekultur fest. In unserem Beispiel ist dies Silomais. Bei der Fläche müssen Sie nun die 200 Aren auf 100 Aren korrigieren.
Bitte beachten Sie, dass in der Fruchtfolge die entsprechenden Flächen erst dann angegeben werden, wenn die Kulturen im Stichdatum liegen.

11. Importassistent

Beim **erstmaligen** Import ihrer kantonalen Daten legt es automatisch die georeferenzierten Parzellen und Kulturen an.

Wenn Sie den Datenimport ein **weiteres Mal** tätigen (normalerweise im Folgejahr), dann aktiviert sich automatisch der Import Assistent. Links sind die Angaben des kantonalen Systems ersichtlich, rechts die Angaben smartfarm.

Um die Angaben des Kantonalen Systems nach smartfarm zu exportieren, klicken Sie auf die entsprechende Parzelle bei der Auswahl

The screenshot shows the 'Import Kantonssystem' interface. On the left is a sidebar with navigation options. The main area is titled 'Daten aus dem Kantonssystem' and 'Moos Chrümlisbach'. It displays details like 'Kultur: Sonnenblumen zur Speiseölgewinnung (331)', 'Fläche: 284', and 'Geodaten extern: 210102'. A 'Zuteilung' section shows a dropdown menu for 'Parzelle' with the option 'Parzelle nicht übernehmen (bzw. bereits vorhanden)'. A list of parcels is shown, with '3, Moos Chrümlisbach' selected. On the right, three status boxes indicate 'Import in smartfarm' with 'Kein Import'.

Anschliessend können Sie auswählen, ob sie sämtliche Daten aus dem kantonalen System übernehmen wollen, oder nur Teilinformationen

The screenshot shows the 'Import in smartfarm' section. It displays a summary of the data being imported, including 'Geodaten', 'Jahr: 2025', 'Parzelle: Bestehend', 'Anbau: Sonnenblumen zur Speiseölgewinnung (Bestehend)', 'Fläche: 284.00 a', and 'Kultur: Sonnenblumen zur Speiseölgewinnung (Bestehend)'.

Falls Sie unsicher sind, ob es sich effektiv um die gleiche Fläche handelt, können Sie auf das Auge bei Geodaten klicken. Es öffnen sich die Flächen des Kantonalen Systems (links in blau) und von smartfarm (rechts in Rot).

Es ist so auf den ersten Blick ersichtlich, dass es sich um dieselbe Parzelle handelt

Daten aus dem Kantonsystem

Moos Chrümlisbach

Kultur: Sonnenblumen zur Speiseölgewinnung (531)

Fläche: 284

Geodaten extern: 210102

Zuteilung

Parzelle
3, Moos Chrümlisbach

Anbau
Sonnenblumen zur Speiseölgewinnung, (284 a)

Fläche
Fläche aus Import übernehmen

Geodaten
Geodaten aus Import übernehmen

Kultur
Sonnenblumen zur Speiseölgewinnung

Geodaten

Parzelle: Bestehend

Anbau: Sonnenblumen zur Speiseölgewinnung, (Bestehend)

Fläche: 284.00 a

Kultur: Sonnenblumen zur Speiseölgewinnung (Bestehend)

Bei jeder Zuteilung wird die Auswahl kleiner. Ganz am Schluss sollten keine Flächen mehr zu verteilen sein.

Prüfen Sie allenfalls zur Sicherheit nochmal alle Daten. Dann klicken Sie auf **Import starten**.

Daten aus dem Kantonsystem

EXWI Betonstrasse

Kultur: Extensiv genutzte Wiesen (ohne Weiden) (611)

Fläche: 33.32

Geodaten extern: 210100

Zuteilung

Parzelle
41, EXWI Betonstrasse

Anbau
Extensiv genutzte Wiesen (ohne Weiden), (Kein Name) (33.32 a)

Fläche
Fläche aus Import übernehmen

Geodaten
Geodaten aus Import übernehmen

Kultur
Extensiv genutzte Wiesen (ohne Weiden)

Import in smartfarm

Geodaten

Jahr: 2025

Parzelle: Bestehend

Anbau: Extensiv genutzte Wiesen (ohne Weiden), (Kein Name) (Bestehend)

Fläche: 33.32 a

Kultur: Extensiv genutzte Wiesen (ohne Weiden) (Bestehend)

Import starten

Sie können nun im Menüpunkt Fruchtfolge prüfen, ob die Daten im aktuellen Jahr angelegt wurden.

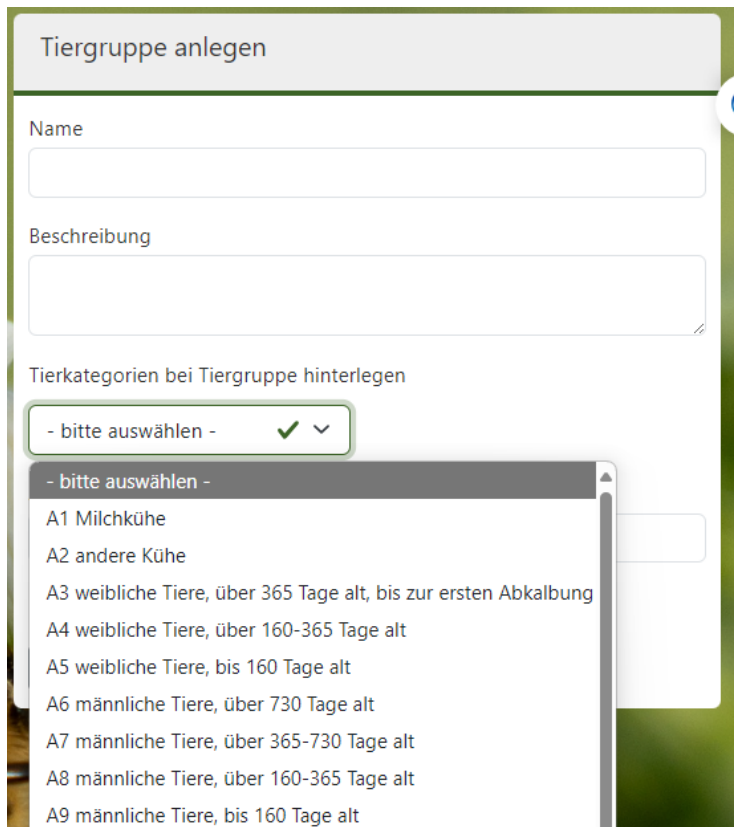
12. Auslauf und Weidejournal

12.1 Tiergruppe anlegen

Um das Auslauf- und Weidejournal nutzen zu können, müssen Sie als erstes die Tiergruppen anlegen, welche Sie in den Auslauf und/oder auf die Weide lassen. Die Tiergruppen erfassen Sie unter dem Menüpunkt Betriebsdaten → Tiergruppen.

Mittels Klicks auf das grüne Plus können Sie eine neue Tiergruppe hinterlegen. Bitte beachten Sie, dass sie zwischen Auslauf- und Weidegruppen unterscheiden sollten, falls diese beiden Gruppen nicht identisch sind.

Geben Sie der Gruppe einen individuellen Namen. Je kürzer, je besser. Unter Tierkategorien können Sie diejenigen Tierkategorien angeben, die in der Gruppe sind. Klicken Sie dafür auf den Pfeil im Kästchen Tierkategorien. Sie können mehrere Kategorien bei einer Gruppe hinterlegen. Haben sie beispielsweise Mutterkühe mit Kälbern, dann sind die die Tierkategorien A2, A5, A4, A9 und A8. Es sind alle Tierkategorien hinterlegt, auch Schweine, Pferde, Schafe, usw.



Tiergruppe anlegen

Name

Beschreibung

Tierkategorien bei Tiergruppe hinterlegen

- bitte auswählen - ✓ ▼

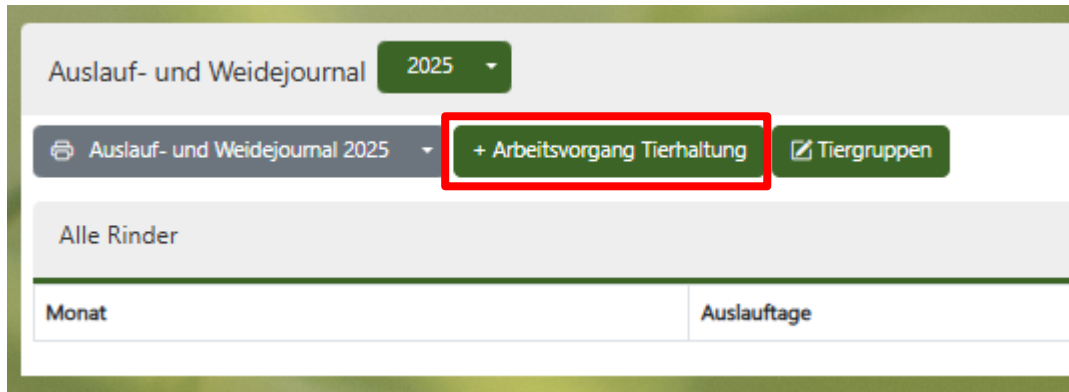
- A1 Milchkühe
- A2 andere Kühe
- A3 weibliche Tiere, über 365 Tage alt, bis zur ersten Abkalbung
- A4 weibliche Tiere, über 160-365 Tage alt
- A5 weibliche Tiere, bis 160 Tage alt
- A6 männliche Tiere, über 730 Tage alt
- A7 männliche Tiere, über 365-730 Tage alt
- A8 männliche Tiere, über 160-365 Tage alt
- A9 männliche Tiere, bis 160 Tage alt

Wenn Sie eine Tierkategorie löschen oder bearbeiten wollen, dann können Sie dies jederzeit im Menüpunkt Betriebsdaten → Tiergruppen und «Aktionen» machen.

Vorsicht: Das Löschen ist nicht mehr möglich, wenn Sie Arbeitsvorgänge bei einer Tiergruppe hinterlegt haben. In diesem Falle müssen Sie zuerst alle Arbeitsvorgänge löschen, oder sie setzen die Gruppe auf inaktiv.

12.2 Arbeitsvorgänge hinterlegen

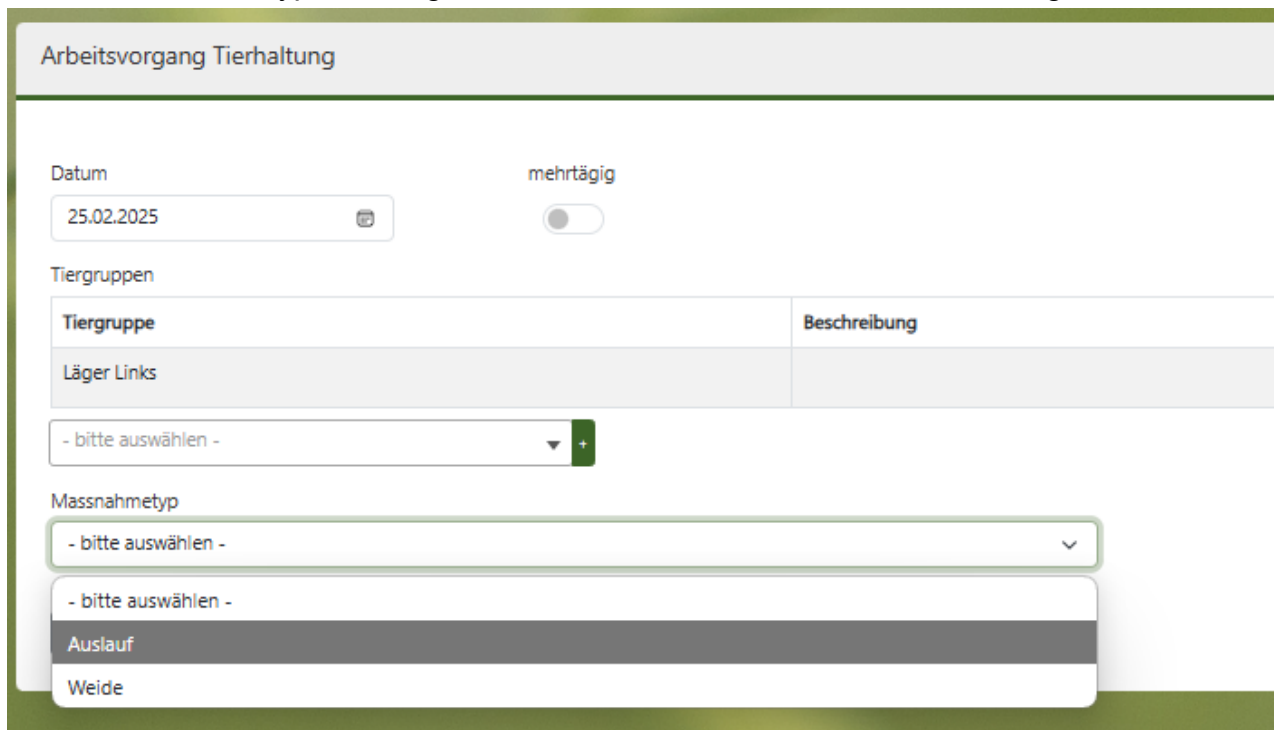
Wenn Sie die Tiergruppen hinterlegt haben, können Sie auf den Menüpunkt Tierhaltung
→ Auslauf-/Weidejournal klicken. Klicken Sie nun auf Arbeitsvorgang Tierhaltung



Sie können hier nun das Datum eingeben, an dem die Tiere im Auslauf oder auf der Weide waren. Sie können auch mehrtägige Arbeitsvorgänge vornehmen. Dazu müssen Sie den Toggle unter mehrtägig nach rechts stellen.

Nun können Sie die Tiergruppen hinterlegen, welche Sie im entsprechenden Zeitraum in den Auslauf oder auf die Weide gelassen haben.

Unter Massnahmetyp hinterlegen Sie, ob es sich um Weide oder Auslauf gehandelt hat.



Wenn Sie die Massnahme **Auslauf** anklicken, öffnet sich auch ein Fenster, in dem Sie Begründen können, warum die Tiere allenfalls nicht in den Auslauf gelassen werden konnten.

Arbeitsvorgang Tierhaltung

Datum

25.02.2025

mehrtägig

☐

Tiergruppen

Tiergruppe	Beschreibung
Läger Links	

- bitte auswählen -

Massnahmetyp

Auslauf

Begründung, falls Auslauf nicht stattfinden kann

- bitte auswählen -

- bitte auswählen -

starker Wind

viel Regen

Schnee

tiefe Temperaturen

Übrige

Wenn Sie den Massnahmetyp Weide anklicken, können Sie auf freiwilliger Basis (Je nach Kanton ist das auch obligatorisch) die beweidete Parzelle hinterlegen.

Arbeitsvorgang Tierhaltung

Datum

25.02.2025

mehrtägig

☐

Tiergruppen

Tiergruppe	Beschreibung
Läger Links	

- bitte auswählen -

Massnahmetyp

Weide

Weidefläche hinterlegen

☒

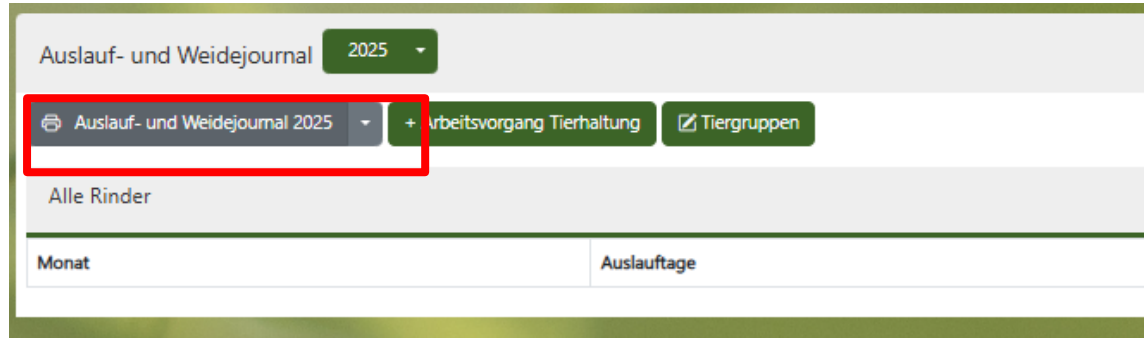
Anbau

Kulturkürzel, Sorte, Parzellenname	Teilfläche (Aren)
Weiden, Weide oben, Weide oben	☐
	Total: 113.6

Abbrechen

Speichern

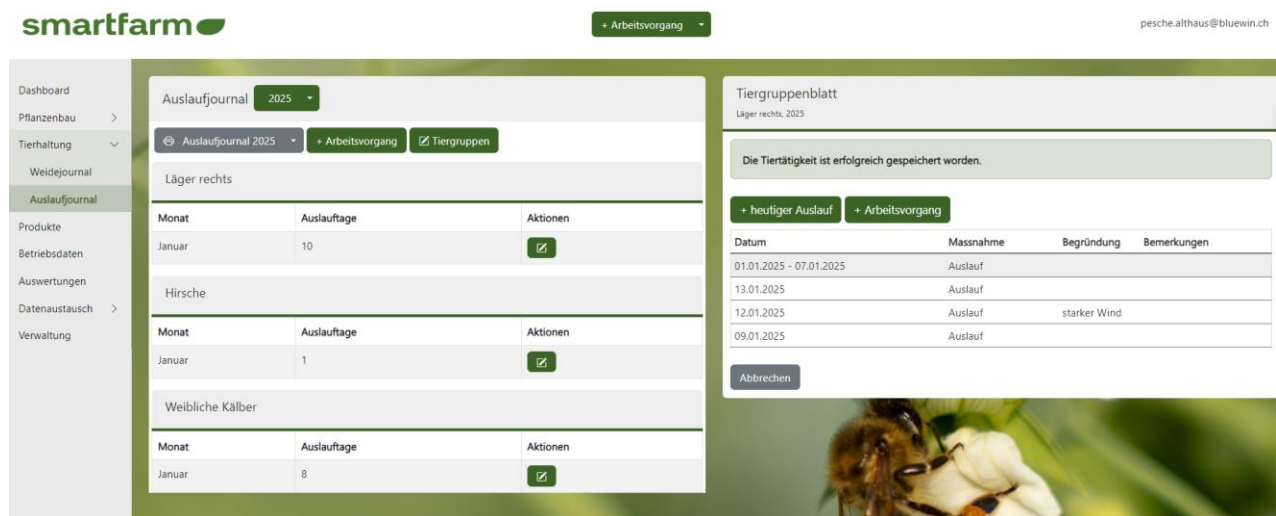
12.3 Auslauf- und Weidejournal ansehen/Drucken



Wenn Sie im Menüpunkt Tierhaltung → Auslauf- und Weidejournal auf das graue Kästchen klicken, öffnet sich ein PDF. Dieses ist das Auslauf- und Weidejournal, welches Sie dem Kontrolleur vorlegen müssen. Das Auslauf- und Weidejournal ist auch unter dem Menüpunkt «Auswertungen» ersichtlich.

12.4 Arbeitsvorgänge bearbeiten

Wenn Sie unter dem Menüpunkt Tierhaltung → Auslauf- und Weidejournal bei der Tiergruppe auf das Bearbeitungsfeld klicken (Symbol in der Spalte Aktionen), dann öffnet sich das Tiergruppenblatt. Dort können Sie neue Arbeitsvorgänge hinterlegen, oder auch schon hinterlegte Arbeitsvorgänge bearbeiten, indem Sie auf die entsprechende Zeile klicken.



12.5 Tipp

Sie können den Auslauf oder die Weide auch erfassen, indem Sie auf dem Feld Arbeitsvorgang oben in der Mitte auf den Pfeil rechts vom Wort «Arbeitsvorgang» klicken. Es öffnet sich nun das Feld «Arbeitsvorgang Tierhaltung» mittels Klicks öffnet sich dann die Möglichkeit, den Auslauf zu hinterlegen.

